

4. Vierteljahr / Woche 23.10. – 29.10.2016

05 / Der Tod ist nicht das Ende

Jesus kommt wieder und erweckt uns aus unserem Schlaf

➤ Fokus

Die Bibel beschreibt den Tod als einen schlafähnlichen Zustand ohne Bewusstsein, aus dem uns Jesus bei seiner Wiederkunft auferwecken wird.

➤ Einstieg

Alternative 1

Seht euch das Video über die [Nahtod-Erfahrung eines Vietnam-Veteranen](#) an (bis 1:55). Wie wirkt es auf euch? Was habt ihr schon von ähnlichen Erlebnissen gehört oder gelesen? Wie steht ihr zu derartigen Berichten?

Ziel: Beschäftigen mit Theorien zum Leben nach dem Tod anhand von Nahtod-Erfahrungen

Alternative 2

Der Verfasser eines Artikels schrieb darüber, dass er mit seinen Kindern zum Grab seiner Großeltern ging und seine Kinder dort den Verstorbenen vorstellte. Dann unterhielten sie sich mit diesen. Der Autor bat in bestimmten Fragen um ihren Rat und hörte auch irgendwie, was sie antworteten.

Häufig hört man ähnliche Geschichten: Ansonsten rational denkende Menschen besprechen mit ihren geliebten Verstorbenen ihre Angelegenheiten und bitten sogar vor schweren Entscheidungen um ihren Rat.

Wie wirkt diese Vorstellung auf euch?

Was, denkt ihr, veranlasst diese Menschen dazu, mit den Verstorbenen Kontakt aufnehmen zu wollen?

Ziel: Sich bewusst machen, wie manche Menschen mit dem Tod umgehen

➤ Thema

• Der Zustand der Toten

- Der Tod ist ein Thema, das viele Menschen lieber vermeiden. Was denkt ihr, warum das so ist?
Wie geht es euch damit?
- Über den Zustand der Toten gibt es viele Theorien. Welche kennt ihr?

➤ Was sagt die Bibel über den Zustand der Toten? Was wisst ihr darüber?
Lest gemeinsam die folgenden Bibelstellen und notiert (am besten auf einer Flipchart), was darin jeweils über die Toten ausgesagt wird:

2.Könige 22,20 – Jesaja 38,18 – Prediger 9,5–6 – Hiob 3,13 und 14,10–12

➤ Was empfindet ihr bei dieser Beschreibung des Zustands der Toten, wenn ihr über verstorbene Menschen, die euch nahe standen, denkt?

➤ Viele Christen haben die Vorstellung einer unsterblichen Seele nach dem Tod. Dabei soll direkt nach dem Tod die Seele zu Gott in den Himmel kommen und dort ein persönliches Gericht erhalten. Dabei wird entschieden, ob die Seele in die „Hölle“ oder in den „Himmel“ kommt. (Mehr Infos: [hier](#))

Wo zeigt sich dieser Glaube in unserer modernen Kultur? Warum ist die Vorstellung einer unsterblichen Seele bei Christen wohl so weit verbreitet? Welche Wünsche und Sehnsüchte stecken möglicherweise hinter dieser Vorstellung?

➤ Warum glauben wir Adventisten an den Ganztod? (mehr Infos: [hier](#))

➤ Gibt es einen Unterschied in der Lebensführung von Menschen, die an eine unsterbliche Seele glauben oder an den Ganztod? Welche Konsequenzen hat die Vorstellung vom Tod auf das Leben?

• Auferstehung

➤ Lest [Hiob 19,25–27](#). Was drückte Hiob hier eurer Meinung nach aus, wovon sprach er?

Sehnt ihr euch auch danach, Jesus mit eigenen Augen zu sehen? Warum oder warum nicht?

Wie präsent ist diese Sehnsucht in eurem Leben? Wann verspürt ihr sie und warum?

Was kann man tun, wenn man nicht so fühlt?

➤ Lest [1. Thessalonicher 4,13–14](#). Warum wollte Paulus nicht, dass wir traurig sind?

➤ Was unterscheidet einen Christen von einem Nichtchristen beim Umgang mit Todesfällen?

Was bei Gedanken an den eigenen Tod?

➤ Welche Erfahrungen habt ihr mit dem Tod gemacht?

Wie kann euch das, was die Bibel über den Zustand der Toten und die Auferstehung sagt, helfen, mit diesem Thema umzugehen?

➤ Ausklang

Fasst zusammen, was euch über den Tod und die Auferstehung wichtig geworden ist, und was euch davon in die Woche begleiten soll. Schließt mit einem Gebet.

4. Vierteljahr / Woche 23.10. – 29.10.2016

05 / Der Tod ist nicht das Ende

Jesus kommt wieder und erweckt uns aus unserem Schlaf

➤ Bibel

Und nun ... möchte ich, dass ihr wisst, was mit denen geschieht, die bereits gestorben sind, damit ihr nicht traurig seid wie jene Menschen, die keine Hoffnung haben. 1. Thessalonicher 4,13

➤ Hintergrundinfos

Von Anfang der Menschheitsgeschichte an gab es Theorien darüber, was nach dem Tod geschieht. Hier einige Beispiele:

Die **Ägypter** mumifizierten die Verstorbenen, damit diese nach „Überprüfung durch das Totengericht“ ins Jenseits eintreten konnten. Schlug die „Wiege des Herzens“ negativ aus, wurde die Seele des Verstorbenen durch Ammit vernichtet. Im alten **Judentum** stellte man sich vor, dass der Mensch nach seinem Tod in eine Schattenwelt eingeht und fern von Gott weiterlebt. Allerdings finden sich auch Hinweise auf eine mögliche Auferstehung nach dem Tod. Heute ist die Überzeugung, dass es eine Auferstehung der Toten gebe, im Judentum üblich. Insbesondere im orthodoxen Judentum gibt es auch die Vorstellung einer Reinkarnation. Im **Islam** ist der Tod gleichgestellt mit dem Leben, wenn nicht sogar bedeutender. Er ist nicht das Ende, sondern der Anfang, da er Befreiung von den Aufgaben dieses Lebens ist, ein Wechsel von der vergänglichen Welt in eine beständige.

Der **Hinduismus** definiert das Leben als Kette von Wiedergeburten. Jeder Mensch wird zunächst immer wieder in diese Welt geboren, da er sich ohne Erleuchtung nicht von seinem Lebensdurst lösen könne. Erst dann kann das Nirwana, ein Zustand der Nicht-Existenz, erlangt werden.

Im **Zen-Buddhismus** ist der Tod ein Aspekt des Lebens. Es gibt nichts zu erreichen, also auch keine Wiedergeburt und keine Unsterblichkeit.

Fast alle **Indianerstämme Nordamerikas** glaubten an ein Weiterleben nach dem Tod, wobei verschiedene Völker unterschiedliche Vorstellungen hatten. So glaubten z.B. die Cheyenne, dass sich die Seelen der Verstorbenen vom Körper lösten und über die Milchstraße in das Reich des Hauptgeistes wanderten. Die Comanchen glaubten an ein Tal, in dem es keine Sorgen und Schmerzen mehr gab, und in dem sie eine Unzahl von Jagdtieren vorfinden konnten.

➤ Thema

• Der Zustand der Toten

- Welche Gedanken hast du dir schon über dein Sterben gemacht? Wie stellst du dir den Tod, also das, was nach dem Sterben kommt, vor? Welche gängigen Vorstellungen kennst du noch? Welche haben deine Freunde, Bekannten, Familienangehörigen? (Falls du es nicht weißt: Frag doch einmal nach!) Siehe auch „Hintergrundinfos“. Ist es dir unangenehm, darüber nachzudenken? Warum oder warum nicht?
- Im Buch Hiob finden wir den Tod oft thematisiert. Lies zum Beispiel **Hiob 3,11** und **Hiob 7,7–10**. Welche Gedanken kommen dir spontan, wenn du das liest? Welche, wenn du länger darüber nachdenkst?
- Womit verglich Hiob den Zustand der Toten in **Hiob 3,13** und **14,10–12**?
- Auch Jesus verglich den Tod in **Johannes 11,11–14** mit einem Schlaf. Was kennzeichnet einen Schlaf? Was bedeutet das für den Zustand der Toten? Welche Parallelen oder Unterschiede siehst du? Weitere Infos über den Zustand der Toten, wie ihn die Bibel beschreibt, findest du bei bibelschule.info.
- Was bedeutet der biblische Glaube, dass die Toten „schlafen“, für jemanden, der damit zurechtkommen muss, dass ein geliebter Mensch gestorben ist? Was ist anders als bei jemandem, der nicht daran glaubt?
- Was empfindest du persönlich bei dem Gedanken, dass die Toten in einem schlafähnlichen Zustand sind? Was, wenn du darüber nachdenkst, dass du einmal in diesem Zustand sein wirst, bis Jesus wiederkommt? Ist der Gedanke eher tröstend oder macht er es schlimmer? Warum?

• Auferstehung

- Schon Hiob war sich sicher, dass er einen Erlöser hat, den er einmal sehen wird. Lies dazu **Hiob 19,25–27**. Welche Hoffnung drückt Hiob hier aus? Wie würdest du diese Hoffnung mit deinen eigenen Worten beschreiben? Wie würdest du deine eigene Hoffnung definieren?
- Auch in **Hiob 4,12** wird das Ende der Welt angedeutet, bis zu dem die Toten schlafen. Paulus führte diese Vorstellung in **1. Thessalonicher 4,13–14** genauer aus. Was sagte Paulus hier über das, was Hiob nur andeutete? Was sagen dir diese Verse? Welchen Einfluss haben sie auf dein Leben?

➤ Nachklang

Mach dir mit dem Lied **I will rise** bewusst, dass der Tod nicht das Ende ist.